

Institut für tropische Landwirtschaft besteht 20 Jahre



Glückwünsche des Sekretariats der SED-KL überbrachte Genosse Werner Fuchs, 1. Sekretär (Foto rechts). Fotos: HFBS/Molsberger

Vertvolle Unterstützung im Befreiungskampf der Völker

Internationales Sommerseminar mit Teilnehmern aus 30 Ländern eröffnet

(UZ-Korr.) Am 21. Juni eröffnete das Institut für tropische Landwirtschaft das 5. Internationale Sommerseminar, an dem Gäste aus etwa 30 Ländern teilnahmen. Viele sind Absolventen des Instituts. Thema des diesjährigen Sommerseminars ist den Aktionen und Reformen des Agraraufbaus in Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gewidmet, während sich das erste im Jahr 1965 mit Pro-

grammveranstaltung am 24. Juni zum 30. Jahrestag der Gründung des Instituts gewidmet. Herauszüge Gaste dieser Veranstaltung im Festsaal des Alten Rathauses waren der stellvertretende Landwirtschaftsminister Afghanistan, Prof. Dr. Guinen Bissau, Carlos da Vizcaya, Vizepräsident des Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Prof. Spatz, der Vorsitzende des Solidaritätskomitees DDR, Genosse Krüger, sowie Vertreter von Ministerien, Parteien aus Industrie und Wirtschaft sowie von Partnern. Die herzlichen Glückwünsche des Sekretariats der SED-Kreisleitung überbrachte der 1. Sekretär, Werner Fuchs.

Gründung des Instituts war im Jahr 1960 mit der Zielstellung, den antikolonialistischen Kampf der nationalen Befrei-

ungenbewegungen in Asien, Afrika und Lateinamerika im Sinne des proletarischen Internationalismus und der Solidarität zu unterstützen und dazu beizutragen, die zunehmenden politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Beziehungen der DDR zu den Entwicklungsländern im Bereich der Landwirtschaft, dem derzeit wichtigsten Zweig der Volkswirtschaft, diesen Ländern weiter zu entfalten.

Dieser Schritt zur Formierung eines "Institutes für tropische und subtropische Landwirtschaft" an der Karl-Marx-Universität wurde somit vollzogen, als der weltweite Zusammenbruch des Kolonialsystems in rascher Folge zur Bildung selbständiger Nationalstaaten führte. Hauptaufgabe des Institutes von Anbeginn seiner Tätigkeit war und ist deshalb die Ausbildung von Studenten und Aspiranten aus Entwicklungsländern ebenso wie die

wissenschaftliche Forschungsarbeit zum direkten Nutzen dieser Länder. Heute gilt es, die weitere Zukunft zu gestalten und in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz und des X. Parteitages der SED die Entwicklung zu einem sozialistischen Wissenschaftszentrum der Ausbildung, Forschung, Weiterbildung auf dem Gebiet der tropischen Landwirtschaft weiter voranzutreiben. Eine vertvolle Unterstützung stellen dabei die im Verlauf der vergangenen 30 Jahre zu den Partnerinstitutionen in der UdSSR, der CSSR, der VR Polen, der UVR, der VR Bulgarien, der SR Vietnam und der Republik Kuba auf der Basis von Freundschaftsverträgen und Arbeitsvereinbarungen geknüpfte festen Kontakte dar.

Für seine Leistungen wurde das Institut auf der Festveranstaltung mit der Ehrenmedaille der KMU geehrt, vier Wissenschaftler erhielten die Ehrennadel der KMU.

Angegangene Verpflichtung von Studenten in Ehren erfüllt

Medizinisches ZV-Praktikum wurde abgeschlossen

(UZ-Korr.) In der vergangenen Woche wurde das erstmalig im Bereich unter der Lösung „ZV-Initiative '80 – für den stärkeren Schutz des Friedens und der Errungenschaften in unserem sozialistischen Vaterland“ – die Gesamtausbildung für Studenten der Humanmedizin und Steuerintegrierte medizinische ZV-Praktikum abgeschlossen. Das am 5. Studienjahr liegende Praktikum hat die Aufgabe, die Studenten zu befähigen, im System der Zivilverteidigung der DDR auf verschiedenen Einsatzstudien qualifizierte medizinische Hilfe für die Bevölkerung zu organisieren und zu leisten.

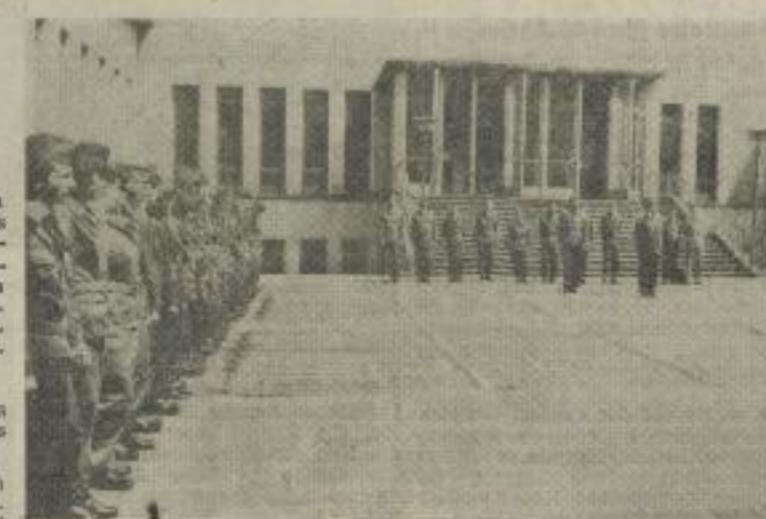
Verbindung einer Vielzahl teilweise völlig neuen praktischen und theoretischen Ausbildungsmodulen stellte an alle Teilnehmer hohe fachliche und politisch-theoretische Anforderungen. Die Beendigung des Praktikums fand ihren Abschluss in einem Arbeitsbesuch des Sekretärs der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Genosse Dr. Werner Fuchs. Er informierte über den Verlauf der Ausbildung, gab wertvolle Hinweise für ihre weitere Gestaltung und erläuterte auf einem Forum mit Führungskadern Grundprobleme Politik der SED nach dem 12. ZK sowie der Stellung und Verortung der DDR im Kampf um

die Erhaltung und Sicherung des Friedens und die Weiterführung des Entspannungsprozesses in Europa.

Diese Probleme standen auch im Mittelpunkt der umfangreichen politisch-ideologischen Arbeit während des Praktikums.

Eine breite Solidaritätsaktion, die alle Teilnehmer erfasste und ihren Höhepunkt in einem Solidaritätsabend in der „Marzibastel“ fand, erbrachte einen Erlös von 1314 Mark, der auf das Solidaritätskonto der FDJ überwiesen wurde.

Der Ersatzwillen und die Leistungsbereitschaft aller Teilnehmer sowie der erreichte Ausbildungserfolg dokumentierten sich in der



Abschlußfeier, deren Ergebnisse eine hohe Anerkennung von Seiten der anwesenden Beobachter, an ihrer Spitze Genossen der Hauptverwaltung Zivilverteidigung der DDR, fanden.

Damit wurde die zum Eröffnungsappell (Foto) in einem feierlichen Gelöbnis eingegangene Verpflichtung: „Zu Ehren des X. Parteitages

Basis für unsere Freundschaft

(UZ-Korr.) Dem 30. Jahrestag der Unterzeichnung des „Abkommen zwischen der DDR und der Republik Polen über die Markierung der festgelegten und bestehenden deutsch-polnischen Staatsgrenze“ vom Juni 1950 war eine Festveranstaltung gewidmet, zu der am 20. Juni der Rektor der KMU und die Societas Jablonoviensis u. a. Vertreter unserer Universität der Parteien und Massenorganisationen sowie des polnischen Generalkonsulats begrüßt wurden.

Die Redner würdigten die historische Bedeutung dieses Grenzabkommens, das nicht nur zu einem friedlichen, sondern zu einem freundschaftlichen Verhältnis zwischen beiden Völkern beigetragen hat und die Voraussetzung schuf für millionenfache Begegnungen der Menschen dieses und jenseits von Oder und Neiße.

Arbeitsbesuch an Sektion Phil./WK

(UZ) Das Sekretariat der SED-Kreisleitung stattete am 18. Juni der Sektion Phil./WK einen Arbeitsbesuch ab. Im Mittelpunkt der zahlreichen Gespräche, die der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, sowie die Mitglieder des Sekretariats mit Wissenschaftlern und Funktionären führten, standen die höheren Aufgaben, die von der Sektion in der kommenden Zeit zu lösen sind. Besonders interessierte dabei, wie die Kommunisten der Sektion den Kampf um Spitzenleistungen in Lehre und Forschung politisch motivieren und führen, um damit einen anerkannten Beitrag zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED zu leisten. Der Sekretär der SED-KL, Genosse Manfred Schubert, überreichte Dr. Werner Fuchs eine Mappe mit Verpflichtungen der Mitarbeiter der Sektion zum X. Parteitag.

Ehrenmedaille verliehen

(UZ) Mit der Ehrenmedaille der Nationalen Front der DDR wurde Dr. Jürgen Schneider, Sektion TV der KMU, Stadtverordneter von Leipzig, geehrt. Diese Medaille, die höchste Auszeichnung der Nationalen Front, war an 200 Bürger der DDR und der UdSSR verliehen worden.

Am 6. Juli beginnt der XXII. Internationale Kongreß für Psychologie
30. JUNI 1980
Z. gr. 29453

3500 Wissenschaftler aus 50 Ländern nehmen teil

DDR-Psychologen mit 160 Einzelbeiträgen vertreten

Am 6. Juli beginnt der XXII. Internationale Kongreß für Psychologie. Er wird von der Gesellschaft für Psychologie der DDR im Auftrag der Internationalen Union der Psychologischen Wissenschaft (IUP) organisiert.

Die Schirmherrschaft über den Kongreß hat der Vorsitzende des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, übernommen. Das Nationale Vorbereitungskomitee der DDR leitet der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Hans-Joachim Böhme.

Am Weltkongreß nehmen etwa 3500 Wissenschaftler aus nahezu 50 Ländern teil, darunter 2000 DDR-Wissenschaftler. Rund 1700 Beiträge wurden für 37 Symposien und 60 thematische Sitzungen eingesetzt, die zugleich viele interdisziplinäre Beziehungen stimulieren. Die Ausrichtung dieses Kongresses ist zugleich eine Anerkennung der Resultate der Forschungsleistungen, des gewachsenen theoretischen Niveaus und der höheren praktischen Wirksamkeit der Psychologie in unserer Republik. Das wissenschaftliche Programm und die Vielfalt der Begegnungen in Leipzig werden dem ausländischen Gästen ermöglichen, die zunehmend gewachsene gesellschaftliche Rolle der Psychologie in unserer Gesellschaft zu erkennen.

International anerkannte Forschungsleistungen aus vielen sozialistischen Ländern belegen eindeutig, wie aus den Zielstellungen der gesellschaftlichen Praxis immer mehr anspruchsvolle Problemstellungen für die psychologische Grundlagenforschung entstehen und eine kontinuierliche, schärfere wissenschaftliche Arbeit sowie eine gesicherte Perspektive der Wissenschaftler durch die sozialistische Gesellschaft gewährleistet sind.

Mit etwa 160 Einzelbeiträgen werden die Psychologen der DDR an dem internationalen Erfahrungsaustausch teilnehmen.

Lehrlinge der KMU beenden Ausbildung



Und nun ständig anerkannte Facharbeiternormen bringen

(UZ) Mit ihren soliden politischen und fachlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden die 19 Jungfacharbeiter der KMU, die in diesen Tagen ihre zweijährige Ausbildung beenden, zur Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen beitragen. Diese Erwartung formulierte der 1. Prorektor der KMU, Prof. Horst Stein, auf der Abschlußveranstaltung für das Lehr- und Ausbildungsjahr 1979/80.

In seiner Ansprache vor den Jungfacharbeitern, deren Eltern, Lehrausbildern sowie den 82 Lehrlingen, die ab September eine Ausbildung in insgesamt 23 Berufen beginnen, unterstrich er die Notwendigkeit, das gelernte Wissen schärfster anzuwenden und in den Arbeitskollektiven ständig anerkannte Facharbeiternormen zu bringen. Dies müsse,

wie auch der Sekretär der FDJ-Kreisleitung Karl-Heinz Kaiser bekräftigte, von jedem Jungfacharbeiter und Lehrling als sein Bestes für das Wohl des Volkes verstanden werden. Prof. Stein wandte sich auch an die künftigen Lehrlinge, sich den Traditionen der Alma mater und den Erwartungen unserer Zeit würdig zu erweisen sowie alle Möglichkeiten unserer Universität zu nutzen, um sich zu einer allseitig gebildeten und ihr Fachgebiet beherrschenden Persönlichkeit zu entwickeln. Er forderte die Lehrlinge und Jungfacharbeiter auf, sich mit Initiativen und Ideen an sozialistischen Wettbewerben sowie an der Neuorientierung zu beteiligen.

In Namen der Universitätsleitung versicherte der 1. Prorektor, daß die KMU auch künftig die Lösung der Aufgaben in der Berufsausbildung mit allen Kräften unterstützen wird und dankte den mehr als 50 vorwiegend ehrenamtlich wirkenden Lehrausbildern für ihren aktiven Einsatz.

In Anschluß wurden u. a. vier Lehrlingskollektive mit dem Titel „Vorbildliches Lehrlingskollektiv“ (unser Foto zeigt die Bibliotheksfacharbeiterinnen der UB bei der Auszeichnung) und 10 Jungfacharbeiter mit der Medaille „Für sehr gute Leistungen im sozialistischen Berufswettbewerb“ ausgezeichnet.

Heute:



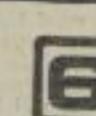
Unser Beitrag zum X. Parteitag:
Verbesserung der Praxisbeziehung



Poetisches Theater
der KMU –
Bilanz und
Ausblick



UZ-Interview zu
„Student '79“



Reserven im
Studium auf
der Spur